

Erstaus
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
kleinstyalt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoucen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Östern 1878.

Frühlingsgruß bringt frohes Ahnen;
Besserer Zeiten Wiedererschein
Leuchtet auf geschmückten Bahnen
Uns zum Ostersfest herein.
Starre Winterfesseln sinken,
Fluren, Kreaturen trinken
Aus dem Lichte neues Leben;
In den Thälern, von den Höh'n
Sehen wir die Freude schweben —
Sei willkommen, Aufersteh'n!

Sei willkommen, Segenspende,
Die in diesen Stunden ruht,
Lasse strömen ohne Ende
In die Welten deine Gluth.
Spreng' Haus- und Herzenspforten,
Sei erwärmend aller Orien,
Dringe ein in jene Tiefen,
Die dein Leuchten nie gesehn,
Wecke Alle, die da schliefen,
Zu dem frohen Aufersteh'n.

Wie mit seligem Empfinden
Dir das Herz entgegen schlägt,
Wie zu frischen Laubgewinden
Uns durch dich die Hoffnung trägt,
Ostersfest, so mag dein Kommen
Allen guten Seelen frommen,
Zeige ihnen in der Ferne,
Ueber Trübsal, Sturmeswehn
Jene hellen Trostessterne:
Neues Leben, Aufersteh'n.

Mögen jezt die Stürme wüthen
Durch das Leben, durch die Welt,
Ist der Linder traurer Frieden,
Wie dein eigner arg umstellt:
Deutsches Herz, du sollst nicht zagen; —
Nach der Noth, nach schweren Tagen
Werden auch beglückte Stunden
Wieder durch die Reiche gehn,
Jedes Dasein hat gefunden
Niederhang und Aufersteh'n.

Wie auch noch die Würfel rollen
In dem großen Völkereit,
Unser Lenker ernstes Wollen
Wird in dieser ersten Zeit
Nur dem Wohle Deutschlands gelten,
Und die Zukunft wird uns melden,
Dah' der Fort, dem wir vertrauen,
Fester steht als Felsen stehn;
Vorwärts frisch, wir werden schauen
Besserer Tage Aufersteh'n!

Bekanntmachung.

Nachdem sich durch bezirksthierärztliche Section eines in Steinbach getödteten Hundes, welcher auf der Chaussee von Eibenstock nach Wil-
denthal einen unbekanntem Mann gebissen haben soll, in letzterem Orte aber einen Hund gebissen hat, ergeben hat, daß derselbe toll gewesen ist,
so wird hiermit die **gesetzliche Hundesperre** dergestalt angeordnet, daß in den **ländlichen Ortschaften** des Gerichtsamtsbezirks Eibenstock,
sowie in sämtlichen, zum Gerichtsamtsbezirk Johannegeorgenstadt gehörigen Ortschaften vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an alle Hunde
zum 13. Juli laufenden Jahres

entweder einzusperrten, oder nur mit einem gut construirten und sicher befestigten Maulkorbe versehen, ins Freie zu lassen sind.
Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt, wird nach § 12 des Mandats vom 2. April 1796 mit einer Geldstrafe von 7 Mark 50 Pfg.
belegt werden.

Der Herr Bürgermeister zu Johannegeorgenstadt, sowie die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher der betreffenden Bezirke werden
unter Hinweis auf die ihnen nach § 33 des Leitfadens für die Gemeindevorstände hierbei zustehenden Obliegenheiten zu strenger Aufsichtsführung,
eventuell zur Bestrafung der Zuwiderhandelnden mit der Aufforderung veranlaßt, dafür besorgt zu sein, daß während der Hundesperre die vorge-
schriebenen Umgänge Seiten des Cavillers gehörig stattfinden.

Schwarzenberg, 17. April 1878. **Königliche Amtshauptmannschaft.**
Führ. von Wirsing.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 27. Juni 1878

die den Baldaarbeitern Carl August Unger und Hermann Friedrich Süß zu Eibenstock zugehörige Brandstelle nebst Garten und Wiesenparzelle
Nr. 223 des Katasters, Nr. 42 Abth. B. des Flurbuchs, Nr. 213 des Grund- und Hypothekenbuchs für Eibenstock, welche Grundstücke am 9. April
1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten und der im Falle des Wiederaufbaues zu gewährenden Brandschädenvergütung von 3380 Mark auf
750 Mark — Pf.
gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Scheffel'schen
Restauration allhier aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Eibenstock, am 9. April 1878.

Königliches Gerichtsamt daselbst.
Landrod.

Kind, Rfd.

Bekanntmachung.

Glaubhafte erstatteter Anzeige zu Folge sind in der Zeit vom 13. bis 15. dieses Monats aus einer Holzschleiferei am Witzschbahnhof
bei Carlsefeld nachverzeichnete Gegenstände, als:

10 Stück Maurerhammer, 1 Handschlegel, 33 Stück Spizeisen mit G. gezeichnet, 5 Stück Schurzelle — 4 gelbe und 1
braunes —, 2 Stück Kellen, 1 eiserner Topf, 4 Stück Pinsel, 1 Tragkorb, 1 kleines Fäßchen mit Hahn und etwas Braunt-
wein und 1 Sandsieb mit gelbem Messinggewebe
gestohlen worden. Man bringt diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Verdachtsmomente unverweilt anher anzuzeigen.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,
den 17. April 1878.
Landrod.

R.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs wird in diesem Jahre in hiesiger Stadt folgende Feier stattfinden:
Am 22. dieses Monats Abends 7 Uhr Zapfenstreich. Am 23. früh 6 Uhr Weckruf durch die Straßen der
Stadt seitens des Stadtmusikcorps, Vormittags 10 Uhr Festactus in hiesiger Bürgerschule.
Die städtischen Gebäude werden an diesem Tage beslaggt sein und wird die Einwohnerschaft hiesiger Stadt ersucht, auch ihrerseits die
Häuser mit Fahnen und auf sonst geeignete Weise zu schmücken.
Eibenstock, am 10. April 1878.

Der Stadtrath.
Rose, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

— Zur Orientkrise bemerkt das „B. Tzbl.“ behufs Beurtheilung der Situation und in Uebereinstimmung mit früheren Andeutungen, daß die britische Abneigung gegen den Zusammentritt des Congresses in Berlin nicht allein auf den Differenzen zwischen London und St. Petersburg beruht, sondern auch darauf, daß Lord Beaconsfield seine Antipathie gegen Deutschland nicht unterdrücken kann und es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, den deutschen Einfluß möglichst zu beschränken. Derselbe trägt seiner Ansicht nach vor Allem die Schuld daran, daß es England bisher noch nicht gelungen ist, ein neues Gibraltar oder Malta in der Nähe der Dardanellen zu ergattern. Sobald dies geschehen ist oder sich eine derartige Aussicht eröffnet, bezweifelt man in hiesigen unterrichteten Kreisen das Zustandekommen des Congresses nicht. Wir sind nun zwar nicht der Meinung, daß die deutsche Politik direct den Engländern die Erwerbung eines „neuen Gibraltares“ durchkreuzt, wir glauben aber gern, daß es durchaus nicht in deutschem Interesse liegt, Englands tonangebende Stellung als handelspolitische Macht im Orient noch mehr kräftigen zu helfen. Voraussichtlich dürfte der deutsche Handel viel größere Vortheile haben, wenn Oesterreich-Ungarn und Rußland ein gewisses handelspolitisches Uebergewicht im Orient gewinnen, als wenn England dasselbe monopolisirt. Im Uebrigen weiß aber wohl Jeder, der die Angelegenheit näher verfolgt, daß die britischen Handelspolitiker kaum eine andere Nation so stark mit ihrem Haffe beehren, als die deutsche, seitdem dieselbe in machtgeschlossener Einheit dasteht, denn die Herrn Engländer ahnen sehr wohl, daß der deutsche Handel, nachdem er an einem festgefühten politisch-mächtigen Reiche einen kräftigen Rückhalt hat, dem englischen Welthandel mit der Zeit ein recht gefährlicher Konkurrent werden kann.

— Das britische Parlament hat sich bis zum 6. Mai vertagt, und der Schatzkanzler Northcote nahm ausdrücklich Gelegenheit, diese Ausdehnung der Osterferien zu erkämpfen, um nicht, die gegenwärtige Lage als so kritisch erscheinen zu lassen, daß eine Abkürzung der gewohnten Ruhezeit des Parlaments nöthig sei. Auch die „Agence russe“ theilt mit, daß die Besprechungen zwischen den Kabinetten von London, Petersburg und Berlin eine befriedigende Wendung nehmen.

— Berlin. Zum Kapitel der Beilegung des Kulturkampfes erfahren wir, daß der König von Baiern der diesseitigen Regierung seine guten Dienste bezüglich der jetzt zwischen Rom und hier stattfindenden Verhandlungen wegen Wiederherstellung eines modus vivendi angeboten habe. Es wird hiermit auch die Anwesenheit des Grafen Hohenstein aus München vor einigen Wochen in Verbindung gebracht. Die anderweitige Mittheilung, daß die Verhandlungen zwischen dem Papste und der diesseitigen Regierung durch den Cardinal Hohenlohe geführt werden, wird vielfach bestritten. Man ist vielmehr der Meinung, daß diese Unterhandlungen durch einen außerordentlichen Bevollmächtigten unserer Regierung zu führen sein werden. Dabei wird wohl die Hilfe des bairischen Gesandten beim päpstlichen Stuhle, des Grafen Baumgarten in Rom, mit in Anspruch genommen werden. Es ist eigenthümlich, daß selbst hervorragende Mitglieder des Centrums und die ultramontane Presse fast ganz ununterrichtet über die Vorgänge in Rom sind. Zugegeben wird jedoch, daß die Dispositionen auf beiden Seiten seit dem Amtsantritte des neuen Papstes weit mildere geworden seien. Von denjenigen Mitgliedern des Centrums, welche bereits in den letzten Jahren eine veröhnliche Haltung eingenommen, wird behauptet, daß der zwischen der Kurie und der preussischen Regierung in naher Aussicht stehende Ausgleich an den Tag legen werde, daß von Rom aus bedeutende Konzessionen gemacht worden sind. Der auch vielfach vorherrschenden Meinung, die Regierung werde sich nach erlangten Zusicherungen seitens der Kurie bereits in der nächsten Session des preussischen Landtages zur theilweisen Revision der Maigesetze verstehen, wird andererseits widersprochen. Jedenfalls ist das Ende der durch die Uebertretung der Maigesetze veranlaßten Prozesse und dadurch vermittelten Strafen, sei es gegen Geistliche oder gegen die kirchliche Presse, herangenahet. Es ist nämlich die Parole allseitig ausgegeben, während der Verhandlungen sich ganz ruhig und passiv zu verhalten, während andererseits auch die Regierung ihre unteren Organe anzuweisen dürfte, eine laizere Praxis als bisher an den Tag zu legen. Der Kulturkampf in seiner bisherigen Schärfe kann schon als beendet angesehen werden.

— Immer von neuem bewährt sich die geschickte, energische und glückliche Hand des Generalpostmeisters Stephan. Nach 4jährigen unendlich schwierigen Verhandlungen mit Oesterreich ist es ihm gelungen, den vollständigen Anschluß der österreichisch-ungarischen Fahrpostordnung an die deutsche durchzusetzen. In diesem Jahre noch wird sie in Kraft treten und dann wird man von Memel bis Cattaro und Triest, von Aachen bis Herrmannstadt einfache Pakete für 5 Silbergroschen senden können. Diese neue Post-Eroberung umfaßt ein Gebiet von 21,000 Quadratmeilen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Am dritten Osterfeiertage den 23. April wird zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs Albert der Dienst auf dem hiesigen Postamte wie an Sonn- und Feiertagen gehandhabt werden.

— Dresden, 17. April. Ihre Majestät die Königin hat für die Tage nach dem Osterfeste einen Delegirtencongreß deutscher Frauenvereine nach Dresden berufen. Wie wir vernehmen, wird

Ihre Majestät die Kaiserin Augusta die Sitzungen dieses Congresses, welche am 26. und 27. d. M. in dem zur Disposition gestellten Saale der Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers von Fabrice abgehalten werden, mit Ihrer Gegenwart beehren.

— Chemnitz, 16. April. In der dem hiesigen Commerzienrath R. Hartmann gehörigen bei Duz in Böhmen gelegenen Braunkohlenzeche brach am 12. d. M. ein verheerender Grubenbrand aus, welcher colossale Dimensionen annahm. Aus Teplitz berichtet man unter dem genannten Tage darüber Folgendes: Aus mehr als 20 Feuerlöschländen schlagen mächtige Feuerfäden bis 10 Klafter hoch empor. Die Flammen haben sich dem Förderschachte bis auf ca. 20 Klafter genähert und gefährden denselben. Zur Rettung der Nachbargruben wurde schnell eine Vermauerung ausgeführt; an der Arbeit nahmen viele hundert Arbeiter Theil. Mit den Spritzen läßt sich nichts ausrichten, da das Feuer derart intensiv ist, daß selbst das in den Gruben stehende Wasser kocht und zuweilen mit herausgesprudelt wird. Der Schaden ist ein enormer; über 70,000 Ctr. Kohlen, die sich am Werke im Depot befanden, sind vollständig zu Asche umgewandelt worden, man befürchtet, daß das ganze Werk zu Grunde gehen dürfte. Von allen Seiten strömen massenhaft Neugierige dem Brandorte zu. Die Teplitzer Feuerwehr wurde mit Separatzug der Aufsig-Teplitzer Bahn nach dem Brandorte befördert.

— Die im October v. J. in Aue gegründete deutsche Fachschule für Blecharbeiter hat sich bis jetzt in erfreulicher Weise entwickelt, so daß sie von Ostern ab über 30 Schüler zählen wird. Sie hat sich die Aufgabe gestellt, junge Gewerbetreibende der Blechindustrie durch theoretischen Unterricht und practische Uebungen zu tüchtigen Vertretern ihres Gewerbes heranzubilden. Der Unterricht wird in drei aufsteigenden Classen ertheilt und dauert der volle Cursus 1½ Jahr.

Akrostichon

dem König Albert von Sachsen zum 50. Geburtstage

am 23. April 1878.

Gegrüßt sei Tag des Jubels und der Freude!
O laßt hoch das Sachsenbanner wehn,
Thut auf euch Herzen, laßt all' uns heute
Freu' König Albert's Wiegenfest begehn!

Sein ruhmgekröntes, thatenreiches Leben,
Erprobt im Frieden, wie im Kampffeld,
Geweilt ist es dem edlen Vorwärtstreben;
Neu täglich schmückt, durch Wirken sanft und mild,
Ein Lorbeerzweig der Raute Wappenschild.

Allda, wo Namen deutscher Helden glänzen,
Liest man auch den, von Sachsens Stolz und Hort,
Bekrönt das Herrscherhaupt mit Siegestränzen,
Erglänzet er in der Geschichte fort.
Nach wie für's Reich, mit edlem Feldherrnblick,
Tritt stets er ein, für seines Landes Glück.

Stolz füllt sich's Herz beim Anblick der Gestalten:
Albert's, der mild das Königszepter führt,
Carola's, die durch segensreiches Walten
Hell längst der Kranz der Volkessiebe ziert.
Schon leimt ein neuer Jubel in den Herzen:
Ein Silberkranz ziert bald der Edlen Haupt!
Noch eh' vergehn des Kenzes Blüthenkerzen,
Sehn wir das Paar mit Silber-Worth' umlaubt.

Er liebt zwar nicht die lauten Huldigungen,
Die tausendfach ein jeder Tag ihm weilt;
Liebt nicht, wenn jubelnd Dankesgluth durchdrungen
Ein Herz, das heute aufwärts sich geschwungen,
Nicht an dem frohen Fest die Schranke scheut.

Könnt aber kühl ein Sachsenberg heut bleiben?
O dulde drum, daß hoch die Fahnen wehn,
Entfesselt laß die Freudenwogen treiben
Nach Gottes Thron, Dir Segen zu erlehn;
Ja dulde, daß es heut das Land durchbrause:
Gott schirm den König! Heil dem Königshause!

Städtische Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 14. bis 20. April 1878.

Aufgeboren: 19) Hr. Ernst Hugo Wilhelm Dagobert Dörfel, Kaufmann, und Anna Marie Louise Dörfel altb. 20) Ernst Flach, Handarb., und Fried. Emilie Hendl altbier.

Getauft: 102) Marie Eddy Aurich. 103) Alma Marie Baumann-Gläh, vorehel. 104) Paul Oscar Stölzel. 105) Herrmann Gustav Giannellini. 106) Ernst Alfred Hähnel. 107) Georg Weigel. 108) Elsa Wilba Kenf. 109) Marie Margarethe Raß.

Begraben: 68) Des Herrn. Louis Müller, Schmiedeges., E. Herrmann, 10 J. 69) Des G. Aug. Stemmler, Handarb., I. Vertha Wilhelme, 3 M. 23 J. 70) Des G. Fr. Lippold, Balbarb., I. Hulda Rosalie, 12 J. 11 M. 15 J. 71) Joh. Ehr. Henr. verw. Flemmig geb. Hilfert, 67 J. 6 M. 17 J. 72) Des Joh. Ehr. Schäl, Straßenarb., E. Emil Heinrich, 2 J. 1 M. 21 J.

Am 1. h. Oftertage
Früh 6 Uhr: Metten: D.

Predigttext:
Borm: 1. Petri 1, 3—9: Pf.
Nachm: Marc. 16, 1—8: D.

Beichtansprache: Pf.
Am 2. h. Oftertage
Predigttext:
Borm: Apostelgesch. 10, 31—41: Pf.
Nachm: Luc. 24, 13—35: D.

Beichtansprache: D.
NB. Bibelcollekt.

Berliner Meubles-Handlung.

Die jetzigen Zeitverhältnisse sind dazu geeignet, nicht nur etwas wirklich gutes, sondern auch verschiedenes neue zu liefern, ich habe daher mein Lager jetzt so eingerichtet, daß es vom einfachsten bis zum allerfeinsten auf's reichhaltigste ausgestattet ist und stets das neueste bietet:

Salon-Einrichtungen in Schwarz,
Speisezimmer-Einrichtungen in Eiche antique,
Herrenzimmer-Einrichtungen in italienischem Aufbaum,
Schlafzimmer-Einrichtungen in hell und dunklem Aufbaum,
 von letzterem steht eine besonders feine Einrichtung noch einige Zeit zur Ansicht bereit.
Wiener Stühle mit amerikanischem Holzsitz, etwas ganz neues für Verandas und Restaurants, das beste, was es giebt, ist Probefendung angekommen und hält bestens empfohlen

J. D. Engelmann,
 Leipzig, Petersstraße 13.

MATTONI'S

GISSHÜBLER

der reinste alkalische Sauerbrunn
 in Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organen, wie als Getränk an allen Tageszeiten ärztlichersorts bestens empfohlen.
HEINRICH MATTONI, CARLSBAD.
 Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

Bierapparate.

Zwei Bierapparate, zu zwei und drei Sorten Bier, stehen sehr billig zu verkaufen.
 W i d a u, Brunnenstraße 3.
H. O. Weiss,
 Metallgießerei- und Spritzenbauwerkstatt.

Auch werden daselbst Bierapparate zu zwei und drei Sorten Bier, das Stück zu 150 Mk., zu drei Sorten Bier zu 210 Mk. unter Garantie prompt ausgeführt. **D. Ob.**

Gegen Husten, Hals- oder Brust-Nebel

ist der allein ächte rheinische Trauben-Brusthonig sowohl direkt aus der Flasche als auch in heißer Milch, Thee u. s. w. genommen, von unübertrefflich vorzüglichster Wirkung. Kosten beim Gebrauch ca. 20 Pfg. täglich. Originalflaschen à 1, 1½ und 3 Mark allein ächt mit nebiger Verschlussmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders in **Eibenstock** bei **Hrn. Julius Tittel** am Neumarkt u. Postplatz; ferner in **Schönheide** bei **Herrn Gobr. Fuchs**; in **Schwarzenberg** bei **Herrn Carl Beyreuther jr.** und **Apotheker A. B. Hennicke** (Engel-Apothete).



A. Edelmann,

Handschuhmacher in Eibenstock,
 Brühl Nr. 343,
 empfiehlt sein Lager aller Sorten **Glacés,** **Wachleder-** und **Zwirn-Handschuhe** bei reeller Waare zu soliden Preisen; auch werden Handschuhe gewaschen und ausgebeffert.

Einkauf von allen Sorten **Wild-, Kanin-, Hasen-, Voss-, Mutterziegen- u. Säberling-Fellen.**

Als **Vorzüglichstes** für **Säuglinge** und **kleine Kinder** empfehle **Timpe's Kindernahrung** **Krafftgries,** ausgezeichnet bewährt und billig, Packete à 40, 80 und 150 Pfg.
 Apotheker **Fischer** in Eibenstock.

Frisch angekommenes sehr fettes **Wasthammelfleisch** ist zu haben bei **Herrmann Reichner, Fleischermstr.**

Regenschirme für Herren u. Damen,
Sommerschirme für Herren,
Sonnenschirme für Damen
 empfiehlt in großer Auswahl

Theod. Schubart.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
 nach ärztlicher Vorschrift bereitet, sind sowohl naturell genommen als in heißer Milch oder Thee aufgelöst getrunken von wohlthuender Wirkung bei Hals- und Brustleiden. Gegen Husten und Heiserkeit giebt es nichts Besseres.
 Vorräthig in Eibenstock bei **Theod. Schubart.**

Aufsteckkämmen und Kinderkämmen
 in den neuesten Dessins, japirt und schwarz, sowie beste **Friseurwolle** empfiehlt **Isidor Gross, Friseur.**

Damit jeder Kranke,
 bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch **Dr. Kiry's Heilmethode** erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet **Herr's Verlag-Anstalt** in Leipzig auf **franco-Verlangen** gern Jedem einen **„Kites-Auszug“** (100. Kuf.) gratis und franco. — **Verstüme** Niemand, sich diesen mit vielen **Reizendsten** versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke **Dr. Kiry's Naturheilmethode** erziehen die **100. Kuf., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mk.,** zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ein größeres Stück Feld wird zu pachten resp. auch zu kaufen gesucht. Offerten nimmt entgegen **Carl Günther.**

Spar-Herde,

auf der Wiener Weltausstellung mit erstem Preis gekrönt, neuester und praktischster Construction, durch welche an Brennmaterial mindestens die Hälfte erspart wird, für jede Haushaltung passend, empfiehlt zu billigsten Preisen die **Eisenhandlung von Gustav Dietz** in Neustädtel.

Einer der ersten Industriellen Sachsens sucht für einen jungen Mann, der am hiesigen Plage die Handlung erlernen soll, eine Pension. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zur gest. Beachtung.

Hiermit mache auf mein gut assortirtes **Herren-Confections-Geschäft** ergebenst aufmerksam. **Gerisch, Schönheide.**

Ebenso halte ich mein reich assortirtes, nach neuesten Farben gewähltes Lager von **Deutschen, Englischen** und **Französischen Stoffen** angelegentlichst empfohlen. **Gerisch, Schönheide.**

Mein reich assortirtes, nach neuesten Façons gearbeitetes **Herren-Hut- u. Mützen-Lager** halte gleichfalls bestens empfohlen. **Gerisch, Schönheide.**

Eine große Auswahl in **Herren-Schlipsen,** etwas Vorzügliches, in London und Paris gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen **Gerisch, Schönheide.**

Etwas Brillantes in **Manschetten-** und **Kragenköpfen** hält bestens empfohlen **Gerisch, Schönheide.**

Hiermit erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich durch größere Gelegenheits-Einkäufe in den Stand gesetzt bin, jeder Konkurrenz zu begegnen und zeichne mit Hochachtung **Gerisch, Schönheide.**

Zeugniß: Gegen **Reißen** und **offene Füße** ist das **Ringelhardt-Gläser'sche Pflaster** *) gewissenhaft zu empfehlen. Seit Jahren habe ich mich mit den fürchterlichsten Schmerzen herumgeplagt, ohne irgend welche Hilfe, die ich so vielfach gesucht habe, zu finden, bis ich von den **rühmlichen Erfolgen dieses Pflasters** hörte. Mit bestem Danke **bestätige** auch ich **meine völlige und schnelle Heilung** durch dieses **treffliche und billige Mittel,** und wünsche, daß selbiges von allen ähnlich Leidenden **bevorzugt** wird.
 Frau **Therese Preller** in **Möckern** bei **Gohlis** u. **Leipzig,** d. 1. Dezember 1877.

*) Echt mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und der Schutzmarke: auf den Schachteln, ist zu beziehen à **50 u. 25 Pfg.** aus den **Apotheken** in **Eibenstock, Schönheide, Johannegeorgenstadt, Oberwiesenthal, Annaberg, Ehrenfriedersdorf, Geier, Zwönitz, Böhmisch, Schwarzenberg** (Engelapothete), **Auerbach, Klingenthal, Markneukirchen** u.
Attestbücher liegen in allen **Apotheken** aus.
 „Obige Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung“.

Meine an der **Wildenthaler Straße** gelegene **Scheune** ist vom 1. Juni an zu verpachten oder zu verkaufen. **Adolph Sternkopf.**

Zahnärztl. Atelier v. **Fritz Neise, Zwickau,** künstl. Zähne schmerzlos, Gebisse neuesten Systems, **Plombirungen** u. unter Garantie.

Gesellschaft „Union“.

Beginn des Concerts am 1. Osterfeiertag: 8 Uhr Abends.
Das Directorium.

Einladung.

Zur Theilnahme an dem Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr im Schulsaal zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert stattfindenden **Schulactus**, bestehend aus dem Gesange patriotischer Lieder, aus Declamationen und der Festrede des Hrn. Bürgereschullehrers Künzel, wird hiermit ergebenst eingeladen.
Eibenstock, d. 20. April 1878.

Dir. M. Schönherr.

Hôtel „Stadt Leipzig“.

Das so beliebt gewordene „Staffelsteiner Klosterbräu“ ist wieder eingetroffen und empfiehlt von heute an
Louis Uhlmann.

Theater des Turnvereins.

Zum Besten der Turner-Feuerwehr findet am 3. Osterfeiertag im „Deutschen Hause“ eine **Theatralische Abend-Unterhaltung**,

worauf **Ball** folgt, statt. Zur Aufführung kommen:

1) **Wenn Frauen weinen.** Lustspiel in 1 Act von A. v. Wintersfeld.

2) **Monsieur Hercules.** Posse in 1 Act von G. Belly.

Hierzu werden nicht allein die Mitglieder des unterzeichneten Vereins, sondern auch alle Freunde und Gönner desselben freundlichst eingeladen.

Anfang Abend 8 Uhr. Entrée 30 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.
Der Turnverein.

Schönheiderhammer.

Am 1. Osterfeiertag

CONCERT

von Musikdirector Deser. Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **G. Hendel.**

Schönheiderhammer.

Dienstag, d. 23. April, zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs: **Concert**, gegeben vom **Männergesangverein Schönheide**. Eintrittsgeld 40 Pfennige.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Programm an der Kasse.

Nach dem Concert folgt **Ball**.

Hierzu ladet freundlichst ein

G. Hendel.

Grundstücks-Verpachtung.

Unsere auf dem Kuhberge gelegenen Feldgrundstücke und unsere Peint-Parzellen sind im Ganzen oder im Einzelnen zu verpachten.
Eibenstock, am 18. April 1878.

Carl Dörffel's Erben.

Ein junger Mensch, der Lust hat

Buchbinder

zu werden, kann in die Lehre treten bei

David Grohs.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, der Lust hat **Buchbinder** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen bei

Schönheide. Oswald Rödger.

Am 1. und 2. Feiertag

Gefüllte Schaumdüthen

bei **Wittwe Flach.**

Frische Apfelsinen und Citronen

empfiehlt billigst **Julius Tittel**
am Neumarkt und Postplatz.

Echten Eibenstocker-Bitterliqueur

Franzbranntwein

Kordhäuser

empfiehlt in Flaschen und im Einzelnen billigst
Julius Tittel
am Neumarkt und Postplatz.

Blauenthal.

Zum **Bockbierfest** während der Feiertage ladet freundlichst ein

Wittwe Martin.

Muldenhammer.

Vom 1. Feiertag an empfehle ich **Weissbier**. Es ladet ergebenst ein

Louis Schweigert.

ff Bair. Bockbier,

Nettig gratis,
empfiehlt **Magnus Siegel.**

ff Bock-Bier

empfiehlt während der Feiertage
August Leistner.

Schlachtfest.

Am 3. Osterfeiertag, von früh 10 Uhr an **Beilfleisch** u. Abends **frische Wurst**, wozu ergebenst einladet
Fr. Schlegel.

Feldschlöchen.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen empfehle dem geehrten Publikum **ff Bairisch**, aus der Freiberger von Lucher'schen Brauerei in Nürnberg, **ff Lager** und **Einsiges**.
E. Eberwein.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Stadttheater Eibenstock.

(Eberwein's Theaterlocal).

Sonntag, den 21. April, 1. Osterfeiertag, auf vieles Verlangen letzte Kinder-Vorstellung: **Das Schwert des Damocles**, oder: **Meister in der Klemme**. Posse in 1 Act. Hierauf: **Die Erstürmung von Plewna**, oder: **Müller und Schulze in der Türkei**. Kriegerischer Unsinn in 2 Acten. (Der Kinder wegen wird nicht geschossen.)

Preise der Plätze:

Nummerirter Platz 40 Pfg.; 1. Platz 30 Pfg.;
2. Platz 15 Pfg.; 3. Platz 10 Pfg.
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 1/6 Uhr.

Abend-Vorstellung:

Neu einstudirt! **Das bemooste Haupt**,
oder: **Der lange Israel**.

Schauspiel in 4 Acten von R. Benedig.

Montag, den 22. April, 2. Osterfeiertag:

Onkel Satan u. Tante Kobold,

oder: **Eine Ehe auf drei Tage**.

Original-Lustspiel in 3 Acten von Görner.

Dienstag kein Theater.

Mittwoch, den 24. April 1878:

Neu! **Repertoirestück aller Hofbühnen.**

Größenwahn.

Neuestes Lustspiel in 4 Acten von Julius Rosen.

Da mein Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer ist, bitte ich um zahlreichen Besuch.

Albert Feist, Director.

Goldfische

sind zu haben bei

G. A. Nötzli.

Schönheiderhammer.

Am 2. Osterfeiertag, von Nachm. 4 Uhr an **Ball-Musik**,

wozu ergebenst einladet

G. Hendel.

Gasthof am Auerberg.

Am 2. Osterfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an

Ball-Musik.

Wildenthal. Robert Drechsler.

Deutsches Haus.

Am 2. Osterfeiertag von Nachm. 4 Uhr an

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Julius Selbmann.

Schützenhaus.

Den 2. und 3. Osterfeiertag ladet zur

Ball-Musik

ergebenst ein **V. Schreier.**

Gleichzeitig empfehle meine **Saalkammer** nebst **Billard** und **Regelbahn** einer gütigen Beachtung.
Der Obige.

Feldschlöchen.

Den 2. Osterfeiertag nach dem Theater **stark besetzte Ball-Musik**.

Es ladet ergebenst ein

E. Eberwein.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes erst am Donnerstag, d. 25. April. Die Exped. d. Amtsbl.